

Pressemitteilung

Für sofortige Veröffentlichung

"Dove una volta c'era il mare": Zeitgenössische Kunst der Dolomiten in Ankara

Die Italienische Botschaft in der Türkei lädt den Südtiroler Künstlerbund nach Ankara ein, um im CerModern, einem Museum für zeitgenössische Kunst, eine faszinierende Ausstellung Südtiroler Künstler*innen zu präsentieren. Diese beachtenswerte Zusammenarbeit wurde durch die frühere Ausstellung mit 14 Mitgliedern im Palais Metternich in Wien im Jahr 2017 ins Rollen gebracht.

Für diese besondere Schau wurden zehn Künstler*innen eingeladen: **Julia Bornefeld, Aron Demetz, Arnold Mario Dall'O, Will-ma Kammerer, Hubert Kostner, Sissa Micheli, Robert Pan, Peter Senoner, Barbara Tavella und Gustav Willeit**. In unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen wie Skulptur, Malerei, Fotografie und Objektkunst präsentieren sie die vielfältige Kunstszene Südtirols in der Türkei. Das "Dove una volta c'era il mare" erzählt von der Entstehung der Dolomiten und untersucht die Verknüpfungen zwischen der evolutionären Entwicklungsgeschichte des Lebensraums und dem gestalterischen Entstehungsprozess in der Kunst.

Vor etwa 20 Millionen Jahren begann sich die Gebirgslandschaft der italienischen Alpen zu formen. Das einstige Meer wich zurück, Flüsse bahnten sich ihren Weg, Täler entstanden. Gewaltige Kräfte schoben, pressten, falteten und überlagerten einstige Korallenriffe, bis steile Felsformationen in rosarotem Dunst emporragten. Fossilien und Riesenmuscheln sind Zeugen längst vergangener Epochen.

Die Künstler*innen spiegeln in ihren Werken die Kraft des Widerstands, die Dynamik von Verschiebungen und das Spannungsfeld von Reibungen wider. Der Prozess des Aufbrechens und Freilegens von erstarrten Formen, das Formen von Ideen im fortwährenden Wechselspiel von Werden und Sein ist in den Exponaten spürbar. Ein ständiges Duell zwischen Konkretem und Unerwartetem prägt ihre gestalterische Arbeit.

Die Ausstellung fordert dazu auf, den konstanten Wandel kritisch zu hinterfragen und zu erkennen, dass metaphorisch gesprochen, das Verschwinden eines Meeres neue Horizonte öffnet. "Diese Ausstellung erweitert auch den Horizont für die Südtiroler Kunstszene. Wir sind sehr erfreut über diese Einladung und die Möglichkeit Südtiroler weiter zu vernetzen", betont SKB-Präsident Alexander Zoeggeler, und fügt hinzu: "Bereits früher wurde ein SKB-Mitglied nach Ankara eingeladen. Von 1927 bis 1963 gestaltete das SKB-Ehrenmitglied Clemens Holzmeister das heutige Regierungsviertel der Hauptstadt für Staatsgründer Atatürk."

Die Ausstellung wird am 4. September in Anwesenheit des italienischen Botschafters in Ankara im CerModern eröffnet, einer umgebauten Bahnhofsremise mit einer Ausstellungsfläche von 400 Quadratmetern. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Capital Culture Road Festivals statt, das jährlich Tausende von Kulturinteressierten anzieht.